



Paarung und Nachwuchs

Während das Weibchen nach dem Winterschlaf eifrig

Nahrung sucht und sich auf die Trächtigkeit vorbereitet,

macht sich das Männchen

aktiv auf Partnersuche.

Die Paarung findet zwischen

April und August statt.

Die Jungen kommen mit

geschlossenen Augen und

Ohren zur Welt. Mit 6 Wochen

sind sie selbstständig.

Paarung Bei der Paarung besteigt das Männchen seine Partnerin von hinten. Die Igelin legt ihre Stacheln eng an den Körper, um das Männchen nicht zu verletzen. Danach trennen sich die beiden wieder. Das Männchen beteiligt sich nicht an der Jungenaufzucht.

Nachkommen: Geburt und Aufzucht Nach 35 Tagen kommen durchschnittlich 4-5 Junge zur Welt. Um den Geburtskanal der Mutter nicht zu verletzen, sind die Stacheln der Igelsäuglinge in der aufgequollenen Rückenhaut eingebettet.



Die neugeborenen Igel sind hilflos, nackt, taub und blind. Ihre Augen und Ohren öffnen sich nach etwa 2 1/2 Wochen. Mit 3 Wochen bekommen sie ihre Milchzähne. Zu dieser Zeit verlassen sie das Nest und versuchen selbst Nahrung zu finden. Dabei stellen sie sich oft ungeschickt an, denn sie werden von ihrer Mutter nicht angeleitet.



Igelkarussell

Bei den Igeln beobachtet man eine spezielle Paarungszeremonie, das **Igelkarussell**. Bevor es zur eigentlichen Paarung kommt, umkreist das Männchen während langer Zeit das Weibchen. Die Auserwählte wehrt das Männchen zuerst ab, ziert sich, dreht sich immer wieder um, faucht und stösst den Igelmann mit dem Kopf weg. Es dauert manchmal Stunden, bis die Igeldame endlich nachgibt und sich besteigen lässt. Das Igelmännchen beweist während dieser Zeremonie eine grosse Beharrlichkeit.

Falls ein männlicher Rivale dazwischenfunkelt, versucht ihn das Männchen zu vertreiben. Oft ergreift das Weibchen bei dieser Gelegenheit die Flucht.

Alter und Tod

Das Alter eines lebenden Igels lässt sich nur schätzen. Körpergrösse und Gewicht sowie die Beschaffenheit der Stacheln und der Abnutzungsgrad der Zähne stellen dabei grobe Anhaltspunkte dar. Das genaue Alter lässt sich nur am toten Tier feststellen, und zwar anhand der Wachstumslinien am Kieferknochen (vergleichbar mit Jahrringen bei Bäumen).

Untersuchungen haben gezeigt, dass die Sterblichkeit bei Igeln im ersten Lebensjahr am höchsten ist. Etwa 60-80% der Jungigel sterben vor ihrem ersten Geburtstag, die meisten davon während des Winterschlafs. Dass wildlebende Igel älter als drei- oder vierjährig werden, ist selten. Nicht einmal 1% der Stacheltiere erreicht ein Alter von sechs bis sieben Jahren.

In Gefangenschaft ist es durchaus möglich, dass ein Igel ein höheres Lebensalter erreicht. Ein blinder Igel, der sein Leben in einem Freigehege verbrachte, starb mit 10 Jahren und 8 Monaten.



Die putzigen Igelkinder haben eine unsichere Zukunft vor sich. Die meisten von ihnen werden nicht einmal jährig.